

Ellikon am Rhein

Schulort:	Ellikon am Rhein	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Benken	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Marthalen
		Kirchgemeinde 1799:	Marthalen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 9v-10				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 191: Ellikon am Rhein, [http://www.stapferenquete.ch/db/191].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Ellikon am Rhein (Niedere Schule, reformiert) - Ellikon am Rhein (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Ellikon am Rhein (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)				

22.02.1799

FREYHEIT GLEICHHEIT

DIE EINTRACHT MACHT UNS GLÜCKLICH

Antwort über die Fragen des Zustands der Schul Zu Ellikon am Rhein: des *Districts* Bäncken im *Canton Zürich*

Von Conrad Spallinger Elliker Schulmeister: Wohaft Wohn haft in Marthalen im *Districts* Bäncken Gegeben 22ten Febr: Ano 1799

Dem B: Minister der Künste und wißenschaften ||[Seite 2] Schulen lehren Ordnung, Tugend Fleiß und Mändlichen Verstand Bilden früh und leicht die Jugend Nu für Gott und Vatterland.

Allzeit herschet unter allen Landes vätter nur ein Sinn Tausend Bürger herzen Wallen Freuden voll zu jedem hin.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[Seite 3] Es Heißt Ellickon am Rehin
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dörflein
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja: es ist ein eigenes Gemeindly
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu Marthalen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Bäncken im Ausseren Amt
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm <i>Canton Zürich</i>
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	[Seite 4] Es Gehört nicht 1: Hauß in der um ligenden Gegne zu diessem Dörfly in die Schule
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Derselben sind Keine
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	1ten Einne Stunde auf Flaach im <i>District</i> Andelfingen das geht über den Thurflus
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	2:ten 1 Ringe Stunde auf Marthalen wie auch auf Alten in Dem <i>District</i> Bäncken — von hier geht es an disse ohr: durch einen langen Wald
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja: in 3 Classen, die 1:ste Schreibt die 2:te Thut Lesen die 3:te Buchstabiert

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 5] Es Wird Gelehrt: Schreiben, Lesen Bätten, und Buchstabieren: Etzetra
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Hier wird die Schule von Martinni an: bis den 1ten Merz gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Neüe Testament, der Psalter Davids und der Züricher Catichismy
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sie Enthalten von der Heilligen Schrift wie auch auß Kauffscheinen und quitanzen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sie dauret des Tags 4 Stunde

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[Seite 6] der B: Pfr: zu Marthalen Nebst dem Vorgesetzten der gemeindt und durch bestättigung des Bürger <i>Antistes</i> Ullerichen selig Nebst des <i>Exammenierens</i>
III.11.b	Auf welche Weise?	Jch Heiß hs Conrad Spallinger
III.11.c	Wie heißt er?	Von Marthalen im <i>Districts</i> Bäncken
III.11.d	Wo ist er her?	35 Jahr
III.11.e	Wie alt?	Jch habe 5: Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	10 Jahr
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	in Zürich, im beruff ein Gärtners
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	ein wennig Güter arbeith
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 7] im ganzen 26
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 11. Mädchen 15
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommer Schul ist hier Keinne, auß der absicht weil in Früheren zeiten die Juugendt nur aus 3: u: 4 Kinden bestehunde: u: die besoldung sehr gering wahr: und ein Schulmstr nicht in der gemeindt wohnnen Kann

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	hier in diessen Gemeindly ist nichts 3 Jahre bekamme ich die Zulage auss dem Schulfond von Zürich perr: 15: lb.

IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	[[[Seite 8] sie fließen sonst von der Burgerschaft
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein: dan hier ist gar Kein gut vorhanden
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	5: Ib. Von der Gemeindt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Hier ist Keinnes diesses ist verdreisslich, das Einte Jahr, ist sie in dem Hauß das andere in einem anderen, es wil sie niemand mehr weil der Zins auch sehr gering ist des Jahrs nur 3: fl:
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	diss Mahl ist sie bey Heinnerich Nägeli der hatte dismahl die beste Schulstube in Ellickon am Rehin aber vor dis Jahr: wil er sie nicht mehr, weil der zins gering ist:
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	[[[Seite 9] das c: Kann ich nicht beantworten
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die gemeindt:
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Nichts:
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von den kinderen der Gemeindt
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Nichts
IV.16.B.b	Stiftungen?	Jedes Kind gibt, Jede Wochen 2 xr.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	(da kan ich nichts) beantworten
IV.16.B.d	Kirchengütern?	(Nichts)
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	(Auch Nichts)
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	(nichts)
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Jch weiß hier von gar nichts
	Bemerkungen	
		[[[Seite 10] Anmerckung über Gewisse Artickel, Von der Schul zu Ellickon am Rehin, an den BürgerMinister der Künsten u: Wissenschaften
		[[[Seite 11] Bürger Minnister der Künsten und Wissenschaften
		1tens Jch Kan es nicht ermanglen Lassen? Solches Jhnen bekant zu machen, das ich beglaubt bin daß ein Schulpöstlin {heiß} so beschwehrlich. seye als meinnes, mit einer so ge= geringen besoldung: Jch muß den Ganzen Winter durch bey frost u. Kälte, 1: stunde gehen von Marthalen nach Ellickon an Rehin {in die Schule,} und den Ganzen Sommer Jeden Sonntag widerum dahin Eylen um die Kinder lehr zu halten Wie auch winters zeit die so genante Nacht Schul. u: habe im ganzen Wann alles von demm ganzen Jahr genau zu sammen gerechnet wird So belauft sich die Suma auf 26: fl. bey aller meiner schul verichtung muß ich dar auss leben; so das wan ich Speis und Tranck, und Schue, wo mich Kosten; berechne, das sehr wenig mehr vorschießt vor meine haushaltung [[[Seite 12]
		2:tens Gelanget es auch dahin mit der Schulstuben Jemehr als es Schuler kind gibt Jeweniger Komt man vor die Schul Platz über und ist auch Jmmer der Schulzins im alten preis: als vor 20 Jahren da es Höchstens 5 bis 8 Kind gehabt, und der Zins 3 fl. gewessen und bis an hin gebliben u: das Kan auch nicht mehr gehen. auf solche arth hate es der Schulmeister wan ich 6 Kind. habe so habe ich der gleiche lohn, als wie wan ich 30 Kinder habe? dieum schaffung der zeit freüte mich herzlich aus der absicht weil dadurch vil verbessert wird: und Villens geändert wird: die gemeinde Ellickon hatte bald 8: Jahre lang eine ganze Neüe schul gebaut: aber nur in den gedanken Jetz aber wird die Zeit kommen da mann nicht mehr Täuschen kan dan es gibt Jahr vor Jahr das die Jugend anwachst
		[[[Seite 13] 3tens Auf Solcher stell Kann es auch nicht mehr bestehen: das wann die Gmdt: Ellickon ein frömder Schulmeister haben muß: so wärre das auch sehr nützlich wan er Könnte sesshaft sitzen in der gemeinde: dis wärre der Schul grossen Nutzen
		die gutten Kinder werden sehr vil an Jhrer Lehr verkürz: wan der Schulmeister Täglic eine stunde nach der Schule Reissen muß; in sonderheit dahin; das Schuldienstly ist Schon 50:zig Jahre durch bürger von Marthalen bestellt Gewessen: doch ist die Schul nach nicht so starck gewessen als Jetz dato: Nun dan ich wüßte folgsamlich nach villes anzu Zeigen Jch über lasse es meinnem gesetzgeber: Jch wil mich in allem unter Ziehen lassen mann wird nicht Jegleichem Könen ein besonder gesetz geben wie es ville glauben, wo wolte man genug gesetzte nehmen, darum heißt es: Freyheit: u: Gleichheit [[[Seite 14] Jch bin der alten Regierung Sehr Treü gewessen der Neüen werde Jch auch gewüss Treü bleiben dan sie Thatte auch sehr vil gutes u: Morgens u: Abends solte mann vor sie bätten dan das ist auch sehr nohtwendig bey disser Zeit: dann die Tage sind böß, u: niemand ist es der es zu herzen faßt:
		Schliesslich Empfehle ich sie, der Göttlichen Vorsorge — Nebst anwünschung der Edlen gesundheit: und Unter Repucblickannischem Grutz und Hochachtung: Verbleibe Jch Jhro Ganz Gehorsamster: Ellicker Schulmeister Wohnhaft in Marthalen Ge-Geben den 22.ten Februius Ano 1799
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 9v-10 FREYHEIT GLEICHHEIT DIE EINTRACHT MACHT UNS GLÜCKLICH Antwort über die Fragen des Zustands der Schul Zu Ellickon am Rehin: des <i>Districts</i> Bäncken im <i>Canton Zürich</i> Von Conrad Spallinger <u>Ellicker</u> Schulmeister: <u>Wohaft</u> Wohn haft in <u>Marthalen</u> im Districkts Bäncken Gegeben <i>22ten Febr: Ano 1799</i> Dem B: Minister der Künste und wißenschaften [Seite 2] Schulen lehren Ordnung, Tugend Fleiß und Mändlichen Verstand Bilden früh und leicht die Jugend Nu für Gott und Vatterland. Allzeit herschet unter allen Landes vätter nur ein Sinn Tausend Bürger herzen Wallen Freüden voll zu jedem hin. 14.06.2011 22.02.1799 191BAR_B0_10001483_Nr_1470_zwischen_fol_9v-10.pdf
Briefkopf	Ja Spallinger Conrad Nein
Transkriptionsdatum	14.06.2011
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	191BAR_B0_10001483_Nr_1470_zwischen_fol_9v-10.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Spallinger
Verfasser Vorname	Conrad
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Ellikon am Rhein				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Benken	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Andelfingen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Marthalen	Gemeinde 2015	Marthalen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	687205				
Geo. Länge	273330				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ellikon am Rhein (ID: 236)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds		Schülerzahlen	
Schulperiode			
	Sommer	Winter	
Beginn			
Ende			
Stunden pro Schultag			4
Anzahl Wochen			
Anzahl Wochen pro Jahr			
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja	
		Schülerzahlen	
		Sommer	Winter
		Knaben	11
		Mädchen	15
		Kinder	26
		Kinder pro Jahr	
		Kommentar	

2. Schule: Ellikon am Rhein (ID: 1697)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Besondere Merkmale:	Nachtschule	Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe		Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

Keine Angaben

3. Schule: Ellikon am Rhein (ID: 3580)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Sonntagsschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 468)**

Name: Spallinger

Vorname: Hans Conrad

Weitere Informationen

Alter: 35

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 5

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Marthalen

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 10 Jahren

Erstberuf: Gärtner

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit